

**1–6 2008. BLOSS SO.**

**Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2008 der Ottakringer Brauerei AG**



## Sehr geehrte Aktionäre!

Mit diesem Halbjahresfinanzbericht, informieren wir Sie über etwas, das uns am Herzen liegt und wofür wir uns gerne mit Herz, Leib und Seele einsetzen - den Ottakringer Konzern, bestehend aus Österreichs erfrischendster Brauerei und ihren Tochtergesellschaften.

Der Halbjahresfinanzbericht für die Periode 1- 6 2008 setzt sich zusammen aus:

- Lagebericht
- verkürzter Abschluss gem. IAS 34
  - Konzernbilanz
  - Gewinn und Verlustrechnung
  - Konzern-Cash Flow-Rechnung
  - Entwicklung des Konzerneigenkapitals
  - Anhang
- Erklärung des Vorstandes

Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder einer Prüfung noch einem Review durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

## LAGEBERICHT DES OTTAKRINGER KONZERNS

### Österreichs Biermarkt

Der Inlands-Ausstoß der österreichischen Brauereien (inklusive alkoholfreiem Bier) stieg im ersten Halbjahr 2008 im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,1 Prozent (Vorjahr: 2,5 Prozent) auf 4.317.000 Hektoliter (Vorjahr: 4.227.000 Hektoliter).

Bei den Biersorten hält der Konsumtrend Richtung Helles/Märzen an. Im ersten Halbjahr verzeichnete dieses wichtigste Segment ein Plus von rund 100.000 Hektoliter bzw. 3,7 Prozent (Vorjahr: 5,4 Prozent). Auch der Absatz von Radler ist weiterhin wachsend und stieg um 11.000 Hektoliter bzw. 7,8 Prozent (Vorjahr: 8,3 Prozent). Rückläufig entwickelten sich die Spezialbiere (minus 14.000 Hektoliter bzw. 7,4 Prozent), Pils (minus 12.000 Hektoliter bzw. 6,5 Prozent) und alkoholfreies Bier (minus 8.000 Hektoliter bzw. 11,7 Prozent).

Bei den Gebindearten gewinnt der seit langem anhaltende Trend zur 0,5l-Dose und zur 0,33l-Einwegflasche nun weitere Dynamik. Bei der 0,5l-Dose wurden Absatzsteigerungen von 86.000 Hektoliter (10,4 Prozent) verzeichnet, bei der 0,33l-Einwegflasche von 41.000 Hektoliter (25,1 Prozent). Die wichtigsten Gebindearten, die 0,5l-Flasche und Fassbier, entwickelten sich leicht rückläufig (minus 1,7 Prozent bzw. 1,1 Prozent).

### Entwicklung bei Ottakringer

In den ersten sechs Monaten 2008 verkaufte Ottakringer im Inland 288.000 Hektoliter Bier (Vorjahr: 293.000) und liegt damit um 1,7 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist – wie auch bereits in der Zwischenmitteilung zum 1. Quartal erläutert – durch die Änderung der Sortiments- und Aktionspolitik unserer beiden größten Handelspartner verursacht. Dadurch ist es insbesondere zu einem Rückgang bei unserer Handelsmarke gekommen. Der Absatz der Ottakringer Dachmarken konnte hingegen im ersten Halbjahr um rund 3.000 Hektoliter (1,3 Prozent) gesteigert werden.

Besser als der Markttrend ist die Entwicklung bei der 0,33l-Einwegflasche und bei Fassbier. Bei der Einwegflasche ist der Absatz um 68,1 Prozent gestiegen, bei Fassbier um 1 Prozent. Bei der Dose und der 0,5l-Flasche sind jedoch Rückgänge von 9,2 Prozent bzw. 28,8 Prozent zu verzeichnen.

Das Bier-Exportgeschäft entwickelte sich von 10.500 Hektoliter auf 10.000 Hektoliter leicht rückläufig. Insgesamt verkaufte Ottakringer im ersten Halbjahr 298.000 Hektoliter Bier (Vorjahr: 304.000 Hektoliter), dies entspricht einem Rückgang von 1,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Verkauf von alkoholfreien Getränken reduzierte sich geringfügig von rund 70.000 auf 69.000 Hektoliter.

In Summe verkaufte Ottakringer 367.000 Hektoliter Getränke (Vorjahr: 374.000 Hektoliter) und erzielte damit einen Umsatz von 34,20 Millionen Euro. Dies entspricht einer Steigerung des Umsatzes um 3,4 Prozent bei einem mengenmäßigen Rückgang von 1,9 Prozent. Diese Umsatzsteigerung resultiert einerseits aus der Preiserhöhung zu Beginn des 2. Quartals – die aufgrund der gestiegenen Energie- und Rohstoffpreise erforderlich war - und andererseits aus der guten Entwicklung bei den Ottakringer Dachmarken.

Zusätzlich zum Getränkeverkauf erwirtschaftete Ottakringer aus Vermietung und Verpachtung einen Umsatz von 1,18 Millionen Euro und im Dienstleistungsbereich (etwa der Lohnabfüllung) einen Umsatz von 3,40 Millionen Euro. Der im ersten Halbjahr erzielte Umsatz beträgt insgesamt 38,78 Millionen Euro (1-6 2007: 37,35 Millionen Euro).

Das Betriebsergebnis liegt im Halbjahr bei 1,75 Millionen Euro (1-6 2007: 1,33 Millionen Euro), das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt 2,17 Millionen Euro (1-6 2007: 1,83 Millionen Euro). Dieser Anstieg ist jedoch durch folgende Sondereffekte beeinflusst: Aus dem Verkauf von neun Wohnungen (Gartensiedlung) und einer Liegenschaft in St. Pölten wurde ein Ertrag von 1,21 Millionen Euro (1-6 2007: 0,19 Millionen Euro) erzielt. Im Rahmen der im ersten Halbjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung wurde zudem die Energieabgabenvergütung für die Jahre 2003 – 2006 gekürzt. Die daraus resultierende Nachzahlung, sowie die geringere Vergütung für 2007 belasten das Ergebnis im Vergleich zur Vorperiode mit 0,61 Millionen Euro (davon 0,49 Millionen Euro Nachzahlung und 0,12 Millionen Euro geringere laufende Vergütung). Bereinigt um diese Sondereffekte liegt das Betriebsergebnis auf Vorjahresniveau, das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit geringfügig hinter dem Vorjahresniveau.

Gegen die Kürzung der Energieabgabenvergütung wurde ein Rechtsmittel eingebracht.

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2008 beträgt 103,15 Millionen Euro (31.12.2007: 101,21 Millionen Euro). Der Anstieg resultiert zum überwiegenden Teil aus den saisonal bedingt höheren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus dem höheren Bestand an liquiden Mitteln, die aus dem Cash Flow erwirtschaftet wurden.

Der Cash Flow aus dem Ergebnis betrug 3,50 Millionen Euro (1-6 2007: 4,55 Millionen Euro) und bildet die Basis für die Investitionen in Frische, Qualität und Umwelt die, entsprechend der Geschäftsphilosophie von Ottakringer, aus dem laufenden Cash Flow finanziert werden sollen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im ersten Halbjahr betragen 2,59 Millionen Euro (1-6 2007: 3,63 Millionen Euro) wobei der Löwenanteil dabei wie immer auf Investitionen in den Markt (Belieferungsrechte und Kundenausstattungen) entfiel.

### **Kreative Ideen und Qualitäts-Innovationen**

#### **Werbung.**

Bereits im ersten Halbjahr 2008 wurde der Werbedruck verstärkt. Wie berichtet, wurde im ersten Quartal die neue Werbekampagne mit den beiden Charakteren Anton und Otto gestartet. Zu sehen und zu hören sind die beiden neuen Helden in zahlreichen TV-Spots und Anzeigen. Das besondere an der neuen Kampagne ist, das sie inhaltlich flexibel auf aktuelle Themen, etwa die Grillsaison, reagieren kann. Grundmotiv sind Humor und die gemeinsame Präsentation von Flasche und Dose.

#### **Inoffizielles Fanbier.**

Im ersten Halbjahr 2008 sorgte Ottakringer während der Fußball-Europameisterschaft mit seinem „inoffiziellen Fanbier“ für Aufsehen. Während der Euro konnte nicht zuletzt dank des starken optischen Auftritts (rot-weiß-roter Schriftzug) der Absatz um 14 Prozent erhöht werden. Dies hat sich auch in der positiven Entwicklung der Ottakringer Dachmarken wider gespiegelt.

### **AMA-Gütesiegel.**

Nun ist Ottakringer dabei, das nächste Highlight umzusetzen: Wie berichtet erhielt Ottakringer im ersten Halbjahr 2008 als erste und einzige Brauerei Österreichs das AMA-Gütesiegel verliehen. Im zweiten Halbjahr wird sich dies nun auf den Produktverpackungen niederschlagen. Sowohl auf den Rückenetiketten als auch den Trays (Kartonverpackungen) sowie mittels so genannten Neckholdern wird auf die von der AMA bestätigte hohe Bierqualität und den österreichischen Ursprung hingewiesen.

### **Homepage.**

So erfrischend wie das Ottakringer Bier ist nun auch die Homepage der Brauerei. Spritzig, jung und unterhaltsam und informativ ist sie geworden – und die erste Page, deren Texte nicht nur auf deutsch gelesen werden können, sondern auch auf wienerisch. Einfach einmal reinschauen:

[www.ottakringer.at](http://www.ottakringer.at)

### **Beschaffung und Finanzierung**

Die Ottakringer Brauerei kauft ihre Rohstoffe und Vorprodukte je nach Produktgruppe bzw. je nach strategischem Interesse einmal jährlich oder im Rahmen von Mehrjahresverträgen. Die seit 2006 zu beobachtenden, teils enormen Preissteigerungen erfuhren auch 2008 keine Entspannung. Vielmehr bewegen sich Vorprodukte wie Malz, Hopfen, Glas, Karton, Aluminium und Stahl unverändert auf hohem preislichem Niveau. Bei den wichtigsten Rohstoffen und Vorprodukten liegt nach wie vor ein Verkäufermarkt vor, wobei es auch fallweise zu Lieferengpässen kommen kann.

Ottakringer finanziert seine Investitionen im Wesentlichen aus dem Cash Flow und greift nur bei Großvorhaben auf Fremdkapital zu. Die Eigenkapitalquote (inkl. Genusskapital) beträgt zum 30. Juni 2008 73,1 %.

### **Risikobericht**

Wie unter dem Punkt „Beschaffung und Finanzierung“ erläutert, besteht generell das Risiko von Kostensteigerungen bei Vorprodukten, Rohstoffen und Energie. Und zwar aufgrund von Währungsschwankungen, Angebotsengpässen oder Preisspitzen bei Rohöl/Erdgas und Strom. Hier wird teils mit Vorkontrakten gegengesteuert. Ein weiteres generelles Risiko für Lieferanten wie der Ottakringer Brauerei stellt die Handelskonzentration am österreichischen Markt dar.

Gegen Elementarrisiken (z.B. Feuer, Wasser) besteht Versicherungsschutz. Ausfallsrisiken in der Gastronomie sind teilweise versichert. Nicht versicherbar ist das Ausfallsrisiko von Kundendarlehen.

Gegen Finanzrisiken hingegen wird laufend Vorsorge getroffen, etwa gegen das Risiko von Zinsänderungen durch entsprechende Fixzinsvereinbarungen. Ein Fremdwährungsrisiko besteht aktuell nicht, da es derzeit keine Wesentlichen laufenden Positionen gibt.

### **Ausblick auf das Geschäftsjahr 2008**

Aus heutiger Sicht gehen wir davon aus, dass sich das Geschäftsjahr 2008 ähnlich wie das 1. Halbjahr entwickeln wird. Dies bedeutet, dass mit einer geringen Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr zu rechnen ist. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird in etwa auf dem Vorjahresniveau liegen, da die Umsatzsteigerung durch höhere Aufwendungen im Energie- und Rohstoffbereich aufgezehrt wird.

**KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2008****AKTIVA**

	Stand 30.06.2008 in €	Stand 31.12.2007 in T€
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.079.656,63	3.989
II. Sachanlagen	36.601.393,20	37.971
III. Finanzanlagen	23.929.904,23	24.646
IV. Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	71.759,24	1.816
	<b>64.682.713,30</b>	<b>68.422</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
I. Vorräte	3.543.469,94	3.077
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.560.130,15	13.582
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	18.771.724,58	15.589
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	589.634,65	538
	<b>38.464.959,32</b>	<b>32.786</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>103.147.672,62</b>	<b>101.208</b>

**PASSIVA**

	Stand 30.06.2008  in €	Stand 31.12.2007  in T€
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	7.933.111,92	7.933
II. Kapitalrücklagen	45.915.124,07	45.915
III. Gewinnrücklagen	18.295.115,72	18.701
IV. Bilanzgewinn	1.475.551,31	1.051
davon Gewinnvortrag € 18.204,66 (2007: T€ 46)		
	<b>73.618.903,02</b>	<b>73.600</b>
<b>B. Genusskapital</b>	<b>1.816.820,85</b>	<b>1.817</b>
<b>C. Investitionszuschuss aus öffentlichen Mitteln</b>	<b>262.389,57</b>	<b>286</b>
<b>D. Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.135.576,97	2.220
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	451.751,72	453
III. Latente Steuern	1.103.489,16	1.230
IV. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3.664.000,00	3.664
V. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	108.684,80	109
	<b>7.463.502,65</b>	<b>7.676</b>
<b>E. Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.259.943,35	3.426
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.498.303,11	4.104
III. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.653.006,27	538
IV. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen eine Beteiligungsverh. besteht	0,00	7
V. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	1.690.412,03	1.261
VI. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	8.526.653,67	8.461
VII. Rechnungsabgrenzungsposten	357.738,10	32
	<b>19.986.056,53</b>	<b>17.829</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>103.147.672,62</b>	<b>101.208</b>

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

	1-6/2008	1-6/2007
	in €	in T€
1. Umsatzerlöse	38.783.690,32	37.346
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	458.172,20	246
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.421.574,04	1.587
4. Aufwendungen für Material	-14.485.990,41	-12.658
5. Personalaufwand	-6.425.342,31	-6.307
6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.779.832,90	-2.737
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17.227.119,67	-16.144
<b>8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.745.151,27</b>	<b>1.333</b>
9. Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	8.520,96	16
10. Sonstiges Finanzergebnis	413.345,93	482
<b>11. Zwischensumme aus Z 9 bis 10 (Finanzergebnis)</b>	<b>421.866,89</b>	<b>498</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.167.018,16</b>	<b>1.831</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-709.671,51	-323
<b>14. Periodenüberschuss</b>	<b>1.457.346,65</b>	<b>1.508</b>
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	18.204,66	46
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>1.475.551,31</b>	<b>1.554</b>

**KONZERN-CASH FLOW-RECHNUNG**

	1-6/2008 in T€	1-6/2007 in T€
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.167	1.831
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	2.940	2.886
Verbrauch Investitionszuschuss	-24	-16
Ergebnisübernahme assoziierte Unternehmen	-8	-16
Veränderung langfristiger Rückstellungen	-213	124
Gewinne / Verluste aus Anlagenabgängen	-1.361	-258
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis</b>	<b>3.501</b>	<b>4.551</b>
Veränderung von Vorräten	-466	-368
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Konzernforderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	-2.273	-2.159
Veränderung von sonstigen Rückstellungen	429	297
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Konzernverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.721	120
Nicht zahlungswirksame Veränderung latenter Steuern	-8	56
Steuerzahlungen	-561	-379
Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-405	190
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.938</b>	<b>2.308</b>
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	2.696	319
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgängen	329	483
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-2.593	-3.628
Neubewertung Finanzanlagen	540	-254
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-305	-1.047
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>667</b>	<b>-4.127</b>
Aufnahme und Tilgung Finanzverbindlichkeiten	-1.166	-546
Veränderung der Konzernforderungen soweit nicht aus Lieferungen und Leistungen	1.744	1.679
Veränderung der Konzernverbindlichkeiten soweit nicht aus Lieferungen und Leistungen	0	312
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>578</b>	<b>1.445</b>
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	15.589	9.250
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	18.772	8.876
<b>Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>3.183</b>	<b>-374</b>

## ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

	Grund- kapital in T€	Kapital- rücklagen in T€	Gewinn- rücklagen in T€	Bilanz- gewinn in T€	Unrealisierte Wertänder- ungen bei Wertpapieren in T€	Eigenkapital Gesamt in T€
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>7.933</b>	<b>45.915</b>	<b>13.626</b>	<b>1.079</b>	<b>1.064</b>	<b>69.617</b>
Dividende	0	0	0	-1.033	0	-1.033
Konzernergebnis	0	0	4.096	1.005	0	5.101
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	-85	-85
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>7.933</b>	<b>45.915</b>	<b>17.722</b>	<b>1.051</b>	<b>979</b>	<b>73.600</b>
Dividende	0	0	0	-1.033	0	-1.033
Konzernergebnis	0	0	0	1.457	0	1.457
Wertänderungen bei Wertpapieren	0	0	0	0	-405	-405
<b>Stand am 30.06.2008</b>	<b>7.933</b>	<b>45.915</b>	<b>17.722</b>	<b>1.475</b>	<b>574</b>	<b>73.619</b>
<b>Bilanz am 30.06.2008</b>	<b>7.933</b>	<b>45.915</b>	<b>18.296</b>	<b>1.475</b>	<b>0</b>	<b>73.619</b>

## ANHANG ZUM KONZERNHALBJAHRESFINANZBERICHT

### Konsolidierungsgrundsätze – Bilanzierungs- u. Bewertungsmethoden

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 der Ottakringer Brauerei Aktiengesellschaft wurde gemäß den International Financial Reporting Standards („IFRSs“) des International Accounting Standards Board („IASB“), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt und entspricht den Vorschriften der Zwischenberichterstattung gem. IAS 34.

Alle Tochterunternehmen (Unternehmen an denen die Ottakringer Brauerei Aktiengesellschaft direkt oder indirekt mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder anderweitig zur Beherrschung der Tätigkeit befähigt ist) werden vollkonsolidiert. Die in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Halbjahresabschlüsse zum 30. Juni 2008 wurden nach IFRS-Prinzipien aufgestellt.

Die Gliederung der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Cash Flow Rechnung sowie der Veränderung des Eigenkapitals entspricht der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 nicht verändert.

## Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2007 nicht verändert und umfasst die Ottakringer Brauerei Aktiengesellschaft, Wien, und sämtliche in der Folge angeführten Gesellschaften:

Gesellschaft	Anteil in %
Ottakringer Shop & Event GmbH, Wien	100
Ottakringer Getränkevertriebsgesellschaft mbH, Wien	100
Ottakringer Liegenschaftsentwicklung Feßtgasse GmbH, Wien	100
Ottakringer International Holdings Ltd., La Valletta/Malta	100
- Ottakringer International Ltd., La Valletta/Malta	100
Innstadt-Brauerei AG, Passau/Deutschland	49

Die Innstadt-Brauerei AG wird als assoziiertes Unternehmen im Rahmen der Equity-Bilanzierung in den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2008 einbezogen, alle übrigen Unternehmen werden vollkonsolidiert.

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die immateriellen Vermögenswerte bestehen überwiegend aus aktivierten Belieferungsrechten. Der Anstieg im Vergleich zum 31. Dezember 2007 resultiert daraus, dass die Investitionen in Belieferungsrechte die planmäßige Abschreibung über die Vertragslaufzeit überstiegen haben.

Die Buchwerte der Sachanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Werte in T€	30.6.2008	31.12.2007
Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	20.285	21.381
Technische Anlagen u. Maschinen	5.896	6.151
Fuhrpark	194	195
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.503	7.507
Gär- und Lagerbehälter	397	425
Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.326	2.312
Summe Buchwerte Sachanlagen	36.601	37.971

Unter dem Posten „Grundstücke und Bauten, einschließlich Bauten auf fremdem Grund“ sind die Grund- u. Gebäudewerte der Geschäfts- und Fabriksgebäude, Wohngebäude sowie unbebaute Grundstücke ausgewiesen. Der Rückgang resultiert aus der Veräußerung von neun Wohnungen (Gartensiedlung) sowie einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft in St. Pölten.

Der Posten „Technische Anlagen u. Maschinen“ beinhaltet die Maschinen zur Produktion, Abfüllung und Energieerzeugung. Die Investitionen des 1. Halbjahres (T€ 218) sind geringer als die planmäßigen Abschreibungen und betreffen diverse Investitionen in die Modernisierung der technischen Anlagen.

Unter dem Posten „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ sind hauptsächlich Gaststättenmobiliar, Kühl- u. Schankanlagen, Reklametafeln und sonstige Kundenausstattungen sowie die Mehrweggebinde erfasst. Die Investitionen des ersten Halbjahres (T€ 1.240) entsprechen in etwa der planmäßigen Abschreibung.

Die Buchwerte der Finanzanlagen gliedern sich wie folgt auf:

Werte in T€	30.6.2008	31.12.2007
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	4.619	4.610
Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens	16.056	16.597
Sonstige Ausleihungen	3.255	3.439
Summe Buchwerte Finanzanlagen	23.930	24.646

Die „Beteiligungen an assoziierten Unternehmen“ beinhalten die Beteiligung an der Innstadt-Brauerei AG, welche im Rahmen der Equity-Bilanzierung erfasst wird.

Die „Wertpapiere und Wertrechte des Anlagevermögens“ bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an Investmentfonds die als „Available for Sale“ klassifiziert sind. Die Veränderung gegenüber dem 31. Dezember 2007 resultiert aus der erfolgsneutralen Abwertung der Available for Sale-Wertpapiere, die direkt mit dem Eigenkapital verrechnet wurde.

Die „sonstigen Ausleihungen“ betreffen überwiegend Darlehensforderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr. Im ersten Halbjahr haben die Darlehenstilgungen die Darlehensneugewährungen überstiegen.

Die Reduktion der sonstigen langfristigen Vermögensgegenstände resultiert aus der Umgliederung einer verzinslichen Finanzforderung gegenüber dem verbundenen Unternehmen Vöslauer Mineralwasser AG in die kurzfristigen Vermögensgegenstände. Laut Tilgungsplan ist die letzte Rate im ersten Halbjahr 2009 zu tilgen.

Der Anstieg bei den Vorräten im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ist saisonal bedingt und durch den höheren Lagerbestand von fertigen Erzeugnissen (Flaschen- u. Dosenbier) verursacht.

Die Buchwerte der kurzfristigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	30.6.2008	31.12.2007
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.611	8.387
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.127	2.714
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.822	2.481
Summe Buchwerte kurzfr. Ford. u. sonst. Vermögensgegenst.	15.560	13.582

Bedingt durch die saisonale Umsatzentwicklung haben die „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ zum Halbjahr einen höheren Stand als zum Jahresende.

Die „Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen“ bestehen im Wesentlichen aus einer verzinslichen Finanzforderung gegenüber der Vöslauer Mineralwasser AG in Höhe von T€ 1.744.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind enthalten:

Werte in T€	30.6.2008	31.12.2007
kurzfristige Darlehen	729	500
Forderungen aus Wohnungsverkäufen	587	830
Forderungen aus Steuerrückerstattungen	551	551
Kreditoren-Sollsalden	234	34
Sonstige	721	566
Summe sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2.822	2.481

Die Eigenkapital-Quote (inkl. Genusskapital) zum 30. Juni 2008 beträgt 73,1 % (31.12.2007: 74,5%). Der geringfügige Rückgang ist im Wesentlichen durch die Dividende für das Geschäftsjahr 2007 verursacht, die aufgrund des Ausschüttungsbeschlusses vom 27. Juni zum Stichtag als Verbindlichkeit bilanziert ist, da die Auszahlung erst im Juli erfolgt ist.

Der geringfügige Rückgang der langfristigen Verbindlichkeiten resultiert aus der Rückstellung für Abfertigungen sowie den latenten Steuern.

Die Reduktion der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert aus einer geringeren Ausnützung der Kontokorrentrahmen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum 31. Dezember 2007 ist saisonal bedingt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen folgende Gesellschaften:

Werte in T€	30.6.2008	31.12.2007
Vöslauer Getränkevertriebsgesellschaft mbH	1.560	369
Ottakringer Holding AG	906	2
Kolarik & Leeb GmbH (vorm. Kolarik & Buben GmbH)	144	167
Vöslauer Mineralwasser AG	43	0
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.653	538

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Vöslauer Getränkevertriebsgesellschaft mbH resultieren aus Logistikdienstleistungen die gegenüber dem Ottakringer Konzern erbracht werden. In den Verbindlichkeiten gegenüber der Ottakringer Holding AG sind Dividendenverbindlichkeiten in Höhe von T€ 711 enthalten, die im Juli dieses Jahres bezahlt worden sind. Weiters sind Verbindlichkeiten aus der Steuerumlage im Rahmen der Gruppenbesteuerung in Höhe von T€ 141 enthalten.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen ist im Wesentlichen durch den Aufbau der Personalrückstellungen sowie der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Kundenvergütungen verursacht.

Unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen öffentliche Abgaben (Umsatzsteuer, Biersteuer, Lohn- u. Gehaltsabgaben), Pfandverbindlichkeiten sowie die im Juli dieses Jahres an die übrigen Aktionäre bezahlte Dividende ausgewiesen.

### **Erläuterung zur Konzern-Gewinn- u. Verlustrechnung**

Die Umsatzerlöse gliedern sich auf folgende Tätigkeitsbereiche auf:

Werte in T€	1-6 2008	1-6 2007
Eigenerzeugnisse	26.785	26.220
Handelswaren	7.426	6.866
Vermietung und Verpachtung	1.175	1.045
Dienstleistungserlöse	3.398	3.215
Summe Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen	38.784	37.346

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich wie folgt auf:

Werte in T€	1-6 2008	1-6 2007
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	1.361	252
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	106	0
Übrige betriebliche Erträge	1.955	1.335
Summe sonstige betriebliche Erträge	3.422	1.587

Die Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen beinhalten die Erträge aus der Veräußerung von neuen Wohnungen (Gartensiedlung) sowie den Ertrag aus der Veräußerung einer nicht betriebsnotwendigen Liegenschaft in St. Pölten über insgesamt T€ 1.211.

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	1-6 2008	1-6 2007
Rohstoffe	2.034	1.801
Hilfs- und Betriebsstoffe	5.889	5.146
Handelswaren	4.780	4.379
Energie	1.054	796
Reparatur- und sonstiges Material	729	536
Summe Materialaufwand	14.486	12.658

Der Personalaufwand ist um rd. 1,9 % gestiegen obwohl der durchschnittliche Mitarbeiterstand zum 30.Juni 2008 auf 209 (31.Dezember 2007: 217) gesunken ist. Zum 1. April 2008 wurden die Abteilungen technischer Kundendienst und Telefonverkauf in die Vöslauer Getränkevertriebsgesellschaft mbH, die Logistikdienstleistungen für den Ottakringer Konzern erbringt, ausgegliedert. Der Anstieg des Personalaufwandes ist dadurch verursacht, dass die kollektivvertraglichen Erhöhungen der Löhne u. Gehälter höher als im Vorjahr ausfielen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen beinhalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Werbeaufwendungen, Nachzahlung der Energieabgabenvergütung im Rahmen der abgeschlossenen Betriebsprüfung sowie höheren Instandhaltungsaufwendungen.

Der Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag setzt sich wie folgt zusammen:

Werte in T€	1-6 2008	1-6 2007
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	672	379
Veränderung der Steuerabgrenzung	8	-56
Nachzahlungen für Vorperioden	30	0
Summe Steuern vom Einkommen und Ertrag	710	323

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt Euro 1,34 (1-6 2007: 1,38).

## Segmentberichterstattung – Primär Segment

in T€	Bier	AF	Immobilien	Sonstiges	Konsolidierung	Summe
<b>30.06.2008</b>						
Außenumsätze	29.031	5.453	1.043	3.257	0	38.784
Innenumsätze	3.765	596	131	301	-4.793	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>32.796</b>	<b>6.049</b>	<b>1.174</b>	<b>3.558</b>	<b>-4.793</b>	<b>38.784</b>
Sonstige Erträge	1.108	121	1.219	1.461	-487	3.422
<b>Gesamterträge</b>	<b>33.904</b>	<b>6.170</b>	<b>2.393</b>	<b>5.019</b>	<b>-5.280</b>	<b>42.206</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>						
	<b>165</b>	<b>77</b>	<b>1.319</b>	<b>154</b>	<b>30</b>	<b>1.745</b>
<b>30.06.2007</b>						
Außenumsätze	28.323	5.366	929	2.727	0	37.345
Innenumsätze	3.746	572	128	294	-4.740	0
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>32.069</b>	<b>5.938</b>	<b>1.057</b>	<b>3.021</b>	<b>-4.740</b>	<b>37.345</b>
Sonstige Erträge	401	62	200	1.182	-258	1.587
<b>Gesamterträge</b>	<b>32.470</b>	<b>6.000</b>	<b>1.257</b>	<b>4.203</b>	<b>-4.998</b>	<b>38.932</b>
<b>Segmentergebnis (EBIT)</b>						
	<b>683</b>	<b>212</b>	<b>358</b>	<b>50</b>	<b>30</b>	<b>1.333</b>

Der EBIT-Rückgang im Segment „Bier“ ist im Wesentlichen durch den negativen Einmaleffekt der Kürzung der Energieabgabenvergütung für die Jahre 2003 – 2006 im Rahmen der im ersten Halbjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung verursacht (siehe auch die Erläuterungen im Lagebericht).

Im Segment „Immobilien“ sind die Erträge aus dem Verkauf von neun Wohnungen (Gartensiedlung) und der Liegenschaft in St. Pölten über insgesamt T€ 1.211 (Vorjahr: T€ 199) ausgewiesen.

Das Segment „Sonstiges“ beinhaltet im Wesentlichen Lohnabfüllungen und Verwaltungsleistungen gegenüber anderen Gesellschaften.

### Erläuterungen zur Konzern-Cash Flow-Rechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung erfolgt nach der indirekten Methode. Der Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich den Kassenbestand und die Bankguthaben. Die Zinsenein- und -auszahlungen werden der laufenden Geschäftstätigkeit zugewiesen. Im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind Zinseinzahlungen in Höhe von T€ 549 (Vorjahr: T€ 436) und Zinsauszahlungen in Höhe von T€ 115 (Vorjahr: T€ 97) enthalten.

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit ist durch den saisonal bedingten Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen negativ beeinflusst.

Bei den Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen handelt es sich überwiegend um Investitionen in den Markt. Rund T€ 2.150 wurden in Belieferungsrechte, Gaststättenmobiliar, Kühl- u. Schankanlagen, Reklametafeln, sonstige Kundenausstattungen sowie Mehrweggebinde investiert (Vorjahr: rd. T€ 2.000). In technische Anlagen und Maschinen sowie in Gebäude wurden Investitionen in Höhe von T€ 443 (Vorjahr: rd. T€ 1.600) getätigt. Bei den Investitionen in das Finanzanlagevermögen in Höhe von T€ 305 (Vorjahr: T€ 692) handelt es sich um die Gewährung von Kundendarlehen. Neuinvestitionen in Fonds fanden im ersten Halbjahr nicht statt (Vorjahr: T€ 355).

Im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist die Rückführung kurzfristiger Kontokorrentrahmen sowie die planmäßige Tilgung der verzinslichen Finanzforderung durch das verbundene Unternehmen Vöslauer Mineralwasser AG dargestellt.

### **Sonstige Angaben**

Am 27. Juni 2008 fand die 24. ordentliche Hauptversammlung der Aktionäre der Ottakringer Brauerei AG statt. Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden antragsgemäß beschlossen.

So wurde unter anderem beschlossen aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2007 in Höhe von € 1.051.251,66 eine Dividende von € 0,77 je Aktie und je Kapitalanteilschein, das sind € 1.033.047,40, auszuschütten und den Rest von € 18.204,26 auf neue Rechnung vorzutragen. Die Auszahlung erfolgte im Juli dieses Jahres.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen in den Aufsichtsrat wurde die Wiederwahl von Herrn Dipl.-Ing. Johann Marihart und von Herrn Dkfm. Dr. Herbert Werner antragsgemäß beschlossen.

Der durchschnittliche Mitarbeiterstand beträgt 209 (31.12.07: 217).

### **ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 87 ABS. 1 BÖRSEGESETZ**

„Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss vermittelt.“



Mag. Siegfried Menz  
Vorstandsvorsitzender



Christiane Wenckheim  
Vorstand

Wien, am 29. August 2008

**Ottakringer Brauerei AG**

A-1160 Wien, Ottakringer Straße 91  
(Einfahrt Feßtgasse)

T (+43.1) 491 00-0  
F (+43.1) 491 00-2613  
[www.ottakringer.at](http://www.ottakringer.at)

**Investor Relations**

Mag. Siegfried MENZ, DW 2216  
[sigi.menz@ottakringer.at](mailto:sigi.menz@ottakringer.at)

Mag. Alexander TESAR, DW 2253  
[alexander.tesar@ottakringer.at](mailto:alexander.tesar@ottakringer.at)

Dr. Thomas SAUTNER, DW 2215  
[thomas.sautner@ottakringer.at](mailto:thomas.sautner@ottakringer.at)

